



DER TORBOGEN

Nr. 40 Juni 2020

Neues aus der Ost- und Westsiedlung

Torbogen online: www.ostundwestsiedlung.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Eigentlich hatten wir eine normale Ausgabe des Torbogens im Blick. Immerhin die 40ste! Begonnen hat alles mit zwei Doppelseiten im Februar 2006. Auch bei dieser Ausgabe wollten wir zusammen mit vielen Akteuren rund um die Ost- und Westsiedlung über tolle und bunte Veranstaltungen berichten, über geplante Angebote, Feste und Ideen für und aus dem Stadtteil. Vielleicht hätten Sie sich beim Lesen und Betrachten der Bilder selbst an eine Teilnahme erinnert oder sich schon mal einen Termin in Ihren Kalender eingetragen. Tja, eigentlich...

Aber dann sind wir in einem irren Tempo mit dem neuen Coronavirus SARS-CoV-2 zusammen unterwegs gewesen. Ein Zusammentreffen, dass die meisten zunächst nicht kommen sahen. Dessen Ausmaß wir erst gar nicht richtig verstehen haben. Es folgten Schulschließungen, Kitaschließungen, die Läden wurden bis auf Notwendiges geschlossen. Unser normaler Alltag existierte so nicht mehr. Einfach zur Arbeit gehen ging auch nicht mehr. Für viele fing eine schwierige Zeit an. Fast alles kam zum Stillstand und wir blieben zuhause, um die weitere Entwicklung abzuwarten. Es ging um unsere und

um die Gesundheit unserer Mitmenschen. Das hatten wir (fast) alle schnell verstanden. Dieser Virus war und ist nicht zu unterschätzen. Die Situation in Spanien und Italien hatte uns schnell gezeigt, wohin die Reise im schlimmsten Fall gehen könnte... Aber wir sind in Salzgitter relativ gut über diese schwierigen Wochen gekommen. Wenige mussten um ihre Gesundheit kämpfen. Die Zahlen der letzten Tage und Wochen machen uns Mut. Wir haben es zusammen geschafft, nicht in eine Katastrophe zu schlittern. Das ist an anderen Orten der Welt leider weniger gut gelungen. Wir haben uns an Abstände und (oft bunte) Masken im Gesicht zumindest etwas gewöhnt. Wir begrüßen uns auf Distanz aber besonders freundlich. In einer Schlange stehen macht uns weniger aus als früher. Der Alltag bekommt wieder mehr Struktur und Möglichkeiten. Wir alle hoffen, dass es so weitergeht.

Es entsteht langsam wieder Zuversicht. Wir achten mehr aufeinander. Menschen in Nachbarschaften unterstützen sich und helfen, wo sie können. Neue Angebote entstehen und Altes passt sich der Situation an. Dieses Jahr 2020 wird für die ganze Welt das „Coronajahr“ sein. Aber

es wird wohl noch dauern. Lassen Sie uns gemeinsam mit Zuversicht, Geduld und Rücksicht nach Vorne schauen.

Trotz allem ist auch dieser Torbogen wieder gut gefüllt. Er berichtet aus diesen besonderen Wochen und gibt Hinweise auf Unterstützungsangebote und Hilfen. Sie können die Infoseite dazu gut entnehmen.

Mit den besten Wünschen – Ihr Team des Stadtbüros Ost- und Westsiedlung

Inhalt

- Das NOW kommt schrittweise wieder in Fahrt
- Ev. Jugend in Corona-Zeiten
- Arche 4 im Trockendock
- Planung und Konzepterstellung eines Co-Working-Spaces in der Ost-West-Siedlung in Salzgitter-Bad
- Corona schränkt das Angebot des MTV stark ein
- (Zusammen-)Leben in schwierigen Zeiten - Hilfe und Unterstützung
- Salzgitter ohne Häusliche Gewalt
- Familienzentrum Christ-König öffnet Außengelände für Familien
- Mütterzentrum im Home Office und telefonisch geöffnet
- HERTAs kleine Künstler
- Das Ramadangebote in der Gemeinde DITIB Salzgitter-Bad gibt Hoffnung auf Normalität
- Aktuelles aus der Dr.-Klaus-Schmidt Hauptschule
- SOVD Salzgitter-Bad: Hilfe in Corona-Zeiten
- Jugendberufshilfe Stadt Salzgitter

Ein herzlicher Dank!

Das Team des Stadtbüros der Ost- und Westsiedlung möchte all jenen Danke sagen, die in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld und für die Öffentlichkeit



vielleicht unbemerkt auf vielfältige Art und Weise anderen Menschen in dieser besonderen Zeit geholfen haben. Danke auch an die innerhalb kürzester Zeit entstandenen und aufrecht erhaltenen Nachbarschaftshilfen und Angebote für und in der Ost- und Westsiedlung.



Das NOW kommt schrittweise wieder in „Fahrt“



Wir freuen uns, in naher Zukunft unseren Stadtteiltreff wieder für unsere Gäste öffnen zu können. Unsere Stammgäste warten schon sehnsüchtig darauf. Auch wir Mitarbeitenden des NOW sind sehr erfreut, in unserem Stadtteiltreff wieder Groß und Klein begrüßen zu können.

Allerdings gibt es dafür noch wichtige Verhaltens- und Hygieneregeln für Alle zu beachten.

Seit Mitte März waren die Räumlichkeiten für den Publikumsverkehr geschlossen. Lediglich Notfallberatungen waren möglich. Ansonsten haben wir über ein kurzes Schwätzchen am Fenster oder einen Kaffee-to-go, den wir nach draußen gereicht haben,

Kontakt zu unseren Gästen gehalten.

Und so haben wir unsere schrittweise Wiedereröffnung des NOW geplant: Der Kaffee wird weiterhin durch ein Fenster nach draußen gereicht. Denn erst einmal steht auch weiterhin nur der Außenbereich zum Kaffeetrinken und für Gespräche zur Verfügung.

Dafür kann an 4 Tischen Platz genommen werden. Paare oder Personen, die in einer Haushaltsgemeinschaft leben, dürfen zu mehreren am Tisch sitzen. Der Aufent-

halt ist zunächst auf ca. 1 Stunde begrenzt.

Der Innenbereich des NOW soll möglichst noch nicht von den Gästen betreten werden. Ausnahme hier ist die Toilettennutzung, dafür ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und die Händedesinfektion beim Betreten der Räumlichkeiten notwendig.

Ebenfalls wieder möglich wird das „Shoppen“ in unserem Kleiderschrank. Hier ist zu beachten, dass nur 2 Besucher*innen gleichzeitig im Shop sein dürfen um einzukaufen und das das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes erforderlich ist. Vor unserem Kleiderschrank gibt es einen markierten Wartebereich.



Beratungsgespräche (Migrationsberatung, Sozial- und Schwangerenberatung, Erwerbslosenberatung, Schuldnerberatung, Nachbarschaftshilfe) finden weiterhin in der Regel nur nach Terminvereinbarung statt. Die Berater*innen sind aber regelmäßig vor Ort und vergeben Termine.

Auch der Deutschkurs wird wieder starten. Die bisher teilnehmende Gruppe wird geteilt, so dass max. 5 Personen gleichzeitig im Raum sein werden.

Für alle Bereiche ist die Dokumen-

tation der Kontaktdaten unserer Gäste und Kund*innen vorgeschrieben.

Da wir frohen Mutes sind, das NOW bald wieder „voll“ in Betrieb nehmen zu können, bitten wir unsere Gäste, den Anweisungen des Personals unbedingt Folge zu leisten.

Trotz der notwendigen Einschränkungen freuen wir uns, ein Stückchen Normalität zurück zu bekommen. Und wir hoffen, dass die Grundidee des NOW, Gemeinschaft zu leben sowie Hilfe und Unterstützung zu geben, auch in dieser Zeit funktioniert.

Für die Sommerferien sind verschiedene Aktionen für Kinder in unserer Planung. Die Aktionen sollen draußen stattfinden (Spiele, Basteln, Spielplatzbesuch, Schatzsuche...).

Was möglich sein wird, können wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht genau sagen.

Wir bitten interessierte Kinder und Eltern auf unsere Aushänge zu achten oder sich im NOW nach dem Stand der Pla-

nungen zu erkundigen.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr NOW-Team

Stadtteiltreff NOW
Martin-Luther-Platz 1-2
38259 Salzgitter
Tel.: 05341 1886732
Ansprechpartnerinnen: Anke Kasten
und Andrea Baudach
a.kasten@diakonie-braunschweig.de
baudach@caritas-sz.de



Ev. Jugend in Corona-Zeiten



Kontaktsperre, wie soll da Kinder- und Jugendarbeit funktionieren? Die Ideen dafür sprießen gerade überall aus dem Boden und ich bin immer wieder erstaunt über die Kreativität der

Menschen in diesen Zeiten. Ein Herumstöbern im Netz lohnt sich im Moment wirklich!

Um alle diese Online-Angebote irgendwo zu bündeln, hat die Ev. Jugend der Landeskirche inzwischen einen Discord-Server. Unter <https://discord.gg/9qgf7QT>

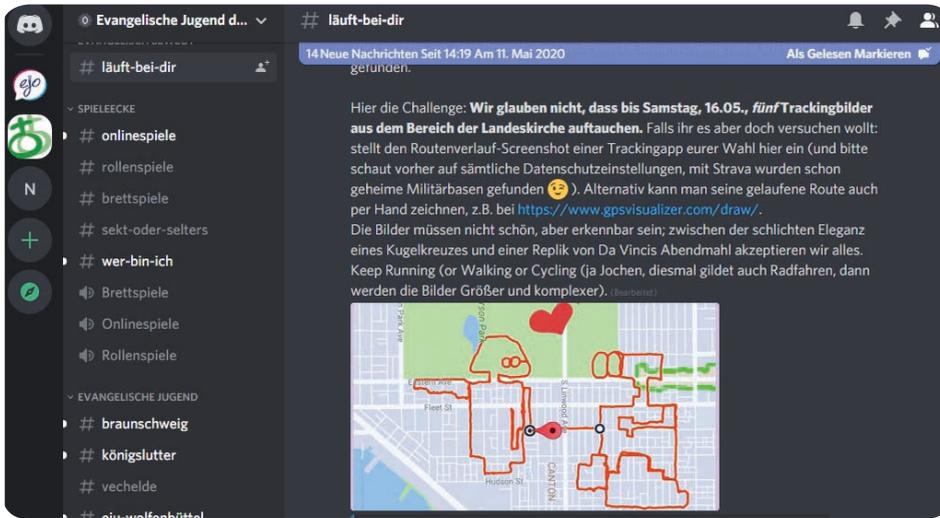
findet man Chatrooms zu verschiedenen Themen, Einladungen zu Andachten, Basteltipps gegen die Langeweile und vieles mehr. Aktuell gibt es unter # läuft-bei-dir immer wieder neue Challenges um draußen in Bewegung zu kommen und z.B. mit der Laufstrecke Bilder zu malen.

Man kann aber auch so einfach reinschauen und mit anderen Personen raten oder andere lustige Spiele spielen oder sich zu Online-Spielen verabreden.

Da es kaum noch Hoffnung gibt, dass die Freizeiten in den Sommerferien in gewohnter Form stattfinden können gibt es erste Überlegungen für Angebote vor Ort.

Wenn Sie zu gegebener Zeit darüber informiert werden möchten, können Sie sicher gern unter info@evj-salzgitter-bad.de in den Infoverteiler aufnehmen lassen.

Evangelische Jugend Salzgitter-Bad



ARCHE 4 im Trockendock

Wir haben die coronabedingten Schließungszeiten der Arche 4 dazu nutzen können, noch ausstehende kleinere Maßnahmen umzusetzen.

Besonders erfreulich ist, dass die von der Gemeinde Noah weiter ergänzten Schallschutzinstallationen jetzt zu einem sehr angenehmen Hörerlebnis im Saal geführt haben. Dies ist insbesondere für die nun wieder neu gestarteten Sprachintegrationskurse, aber auch für Veranstaltungen speziell für Senioren, Gymnastikgruppen eine bedeutsame Verbesserung, die die Kommunikation erleichtert.

Durch Unterstützung mit Mitteln des Ortsrates wurde im Eingangsbereich eine neue Infowand sowie eine Info-Säule für das Foyer in der Saalebene angeschafft, damit die Nut-



zer der Arche 4 dort Wichtiges aushängen können und die Besucher immer gut über Angebote und Neuigkeiten informiert sind.

Für die kleinsten und jüngsten Nutzer des Hauses, nämlich die Krippe Kinder KunterBund konnte die Laufstrecke zum Essensraum/Küche



neu gefliest werden. Zudem konnte noch der letzte Schliff mit einer Überarbeitung des Wandanstrichs vorgenommen werden, so-

dass nun alles wieder perfekt für den laufenden Betrieb ist.

Bei der Wiederaufnahme des Betriebs orientieren wir uns an den Vorgaben der niedersächsischen Landesregierung, der Landeskirche Braunschweig sowie den Vorgaben der Stadt Salzgitter, damit alle gesund bleiben.

Demnach können nun z.B. wieder Integrations-Sprachkurse der VHS bei uns in der Arche 4 stattfinden. Selbstverständlich mit reduzierter Teilnehmerzahl und gebotenen Abstand!

Kirchengemeinde Noah





Planung und Konzepterstellung eines Co-Working-Spaces in der Ost-West-Siedlung in Salzgitter Bad



Ein studentisches Praxisprojekt im Rahmen des Praxisschwerpunktes „Stadtmanagement“ des Studiengangs Stadt- und Regionalmanagement

Co-Working-Spaces entstehen seit einigen Jahren vermehrt in urbanen Räumen und werden als Antwort auf veränderte Lebens- und Arbeitsformen der Gesellschaft gesehen. Sie bieten Räume, in denen Menschen miteinander arbeiten und sich vernetzen können. Während sie anfangs vor allem in Großstädten zu finden waren, ist der Trend mittlerweile auch in Kleinstädten und in ländlichen Räumen angekommen.

Anknüpfend an die Städtebauliche Projektwerkstatt „Leben um den Torbogen“ im Wintersemester 2019/2020 entwickeln und erstellen 10 Studierende des 4. Fachsemesters des Bachelorstudiengangs Stadt- und Regionalmanagement im laufenden Sommersemester ein Konzept für die Etablierung eines Co-Working-Space in den Räumlichkeiten der Arche 4 der Noah-Gemeinde in der Ost-West-Siedlung.

Die Studierenden analysieren hierzu

den Standort und seine Bedingungen, identifizieren potenzielle NutzerInnen und Zielgruppen des Co-Working-Spaces, beschäftigen sich sowohl mit Ausgestaltung der Räumlichkeiten/ Infrastruktur als auch mit Vermarktungsmöglichkeiten und Finanzierungskonzepten. Dabei werden auch Möglichkeiten zur zukünftigen Erweiterung des Konzepts aufgezeigt.

Das Seminar findet derzeit onlinebasiert statt und der Projektbericht wird auf Basis von Vor-Ort-Kenntnissen der Räumlichkeiten, Literaturrecherchen, Auswertung von zur Verfügung gestelltem Datenmaterial der Projektpartnerinnen sowie der Analyse von (telefonischen) Experteninterviews mit ProjektpartnerInnen sowie BetreiberInnen von Co-Working-Spaces in der Region 38 verfasst. Selbstverständlich wird das Konzept im Anschluss an das Seminar (ca. Anfang August 2020) allen PraxispartnerInnen zur Verfügung

gestellt.

Das entwickelte Konzept soll als Basis für förmliche Planungen und langfristige Entwicklungsperspektiven des Stadtteils dienen und den zukünftigen NutzerInnen neue Möglichkeiten bieten, Leben und Arbeiten in Einklang zu bringen und Potenziale der Digitalisierung zu nutzen und auszuschöpfen. Als Kreativ-Campus bietet der geplante Co-Working-Space sowohl Freischaffenden als auch Angestellten eine moderne Büroumgebung mit gemeinschaftlichen und offenen Arbeitsplätzen, separaten Besprechungsräumen wie auch Bereiche zur Entspannung. Ziel des neu geschaffenen Arbeitsumfelds ist es, die Strukturen des Quartiers zu unterstützen und zu stärken wie auch der Abwanderung von Arbeitskräften entgegenzuwirken. So soll das Leben und Arbeiten in Salzgitter Bad ein Stück attraktiver gemacht werden.

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften



Corona schränkt das Angebot des MTV stark ein

Die Corona-Krise und der daraus resultierende Lockdown vieler Aktivitäten haben auch vor dem MTV Salzgitter nicht Halt gemacht. Seit Mitte März ruhte der komplette Sportbetrieb für mehr als zwei Monate, ehe die ersten Beschränkungen aufgehoben werden konnten. Trotz der Lockerungen ist es dem Verein noch immer nicht möglich, allen seinen Mitgliedern die Teilnahme am Sportbetrieb anzubieten. Bislang reduziert sich das Angebot auf wenige Aktivitäten im Freien. Durch die Einschränkungen sind auch alle Feste und Veranstaltungen, die auch Nicht-Mitgliedern offen wa-

ren, aus dem Terminkalender gestrichen. Bislang noch offen ist, ob das Familienfest am 6. September rund um die MTV-Sportstätte stattfinden können.

Wer sich über das derzeitige Angebot des Vereins informieren möchte, kann dies im Internet über die Homepage des Vereins unter www.mtv-salzgitter.de tun, wobei die Internetpräsenz an alle Endgeräte, egal ob PC, Tablet oder Mobiltelefon angepasst ist.

Auf der Internetseite gibt es auch viele Angebote mit Fitness-Übungen. Daneben gibt es fast täglich im Lokalsportteil der Salzgitter-Zeitung Anregungen und Übungen zum Mit-

machen, die auch über Links auf der MTV-Homepage anzusteuern sind.

Terminhinweis: geplantes MTV-Familienfest am 06.09.2020 ggf. unter Coronaauflagen auf dem MTV-Gelände

MTV Salzgitter



Mit dem vorgeschriebenen Abstand besprochen (von links) Jens Wolfgram, Anja Wolfgram-Funke, Rommy Tierock, Anke Brennecke und Michael Zeller das Vorgehen, nachdem die ersten Lockerungen für den Sport auf den Weg gebracht worden waren.



(Zusammen-)Leben in schwierigen Zeiten – Hilfe und Unterstützung

Wir leben alle aktuell unter besonderen Bedingungen. Das Coronavirus und seine Auswirkungen sind für uns alle eine große Herausforderung. Unser Alltag ist deutlich betroffen und viele machen sich Gedanken um Familie, Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn oder um sich selbst.

Gerade in diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, aufeinander zu achten, zusammenzuhalten und sich gegenseitig zu unterstützen. Wir alle können unseren Teil dazu beitragen, eine weitere Ausbreitung zu verhindern und manche Notlage unserer Mitmenschen abzufedern.

Wir haben eine Liste mit wichtigen Telefonnummern und Quellen für Sie zusammengestellt, unter denen Ihnen Hilfe, Unterstützung, Informationen und Beistand angeboten werden.

Bleiben wir zuversichtlich! – Ihr Stadtbüro-Team Ost- und Westsiedlung

Verlässliche Informationen zum Coronavirus und zur Lage in der Stadt Salzgitter sowie städtische Hilfsangebote finden Sie immer aktuell unter: www.salzgitter.de

- **Hilfs- und Unterstützungsangebote**
Corona-Hotline des Landes Niedersachsen
Tel: 0511 4505555
Tel: 0511 1206000
- **Allgemeine Anfragen**
Stadt Salzgitter Bürgertelefon
Tel: 05341 8395000
- **Vermittlung von Alltagshilfen**
Stadt Salzgitter, Seniorenservicebüro
Tel: 0151 16728871
- **Lebensmittel- und Kleider-spenden**
Salzgitter-Tafel
Tel: 05341 887349
- **Hilfe für Frauen bei Gewalt und Bedrohung in der Familie**
Frauenhaus
Tel: 05341 13033;
frauenhaus@awo.de

BISS

Tel: 0160 92117110;
biss.salzgitter@paritaetischer.de

Hilfetelefon für "Schwangere in Not"

Tel: 0800 4040020

- **Hilfe für Kinder und Jugendliche bei Gewalt und Bedrohung in der Familie**

Psychologische Beratungsstelle Stadt Salzgitter

Tel: 05341 8393491

Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche

Tel: 116 111

- **Hilfe bei Kummer, Sorgen, Depression oder Einsamkeit**

Sozialpsychiatrischer Dienst Stadt Salzgitter

Tel: 05341 8392482

Telefonseelsorge

Tel: 0800 1110111 oder
0800 1110222

Info Telefon Depression

Tel: 0800 3344533

- **Allgemeine Sozialberatung**

Diakonie – Kreisstelle Salzgitter

Tel: 05341 88880;
www.diakonie-im-braunschweiger-land.de

Caritas Verband

Tel: 05341 1891623;
www.caritas-sz.de

SOS-Mütterzentrum

Tel: 05341 81670

- **Stadtteiltreffs im Quartier**

NOW

Martin-Luther-Platz 1-2, Tel:
05341 1886732

HERTA-Treff

Hertastraße 6, Tel: 05341
8864230

- **Jobcenter Salzgitter**

Tel: 05341 868444;
www.jobcenter-ge.de;
Anträge können auch online gestellt werden

- **Polizei Salzgitter-Bad**

Tel: 05341 825-0

NOTRUF POLIZEI 110

NOTRUF FEUERWEHR 112

- **Hinweise in weiteren Sprachen**

Informationen zu Corona gibt es in verschiedenen Sprachen auf der Seite des Bundesfachverbandes unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.
<https://b-umf.de/p/mehrsprachige-informationen-zum-coronavirus/>

Und auf der Seite des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V.
<https://corona-ethnomed.sprachwahl.info-data.info/>

Aktuelles vom Präventionsrat Salzgitter

Auf der Homepage des Präventionsrates Salzgitter kann man sich immer aktuell informieren:
www.praeventionsrat-salzgitter.de

Das „Netzwerk Extremismus-Prävention“ und die Projekte mit Schulen sind auf der Homepage eingestellt; und der Flyer mit Hilfen für „Extremismus Prävention in Salzgitter“ ist auch auf Instagram eingestellt worden.

Der Präventionsrat SZ ist per Mail unter **praeventionsratsz@t-online.de** (auch als Erstkontakt für ein späteres Telefonat) immer erreichbar!



Präventionsrat gegen
Gewalt und Kriminalität
Salzgitter e.V.



Salzgitter ohne Häusliche Gewalt

Wie schnell kann es passieren, dass in der aktuellen Situation einem Menschen die Nerven durchbrennen. Dann gibt es fast nur eine Lösung: Hilfe finden, damit das Leben wieder in friedliche Bahnen zurück findet. Gewalt in der Familie oder der Partnerschaft ist weder ein Schicksal, das ertragen werden muss, noch das Recht von jemandem, sie auszuüben. Häusliche Gewalt ist Unrecht und in Salzgitter gibt es ein großes Netz von Beratungsstellen, in denen Betroffene Hilfe bekommen können, Frauen wie Männer, Kinder, Jugendliche wie Erwachsene.

In der Kampagne #szgewaltfrei auf Facebook sind aktuell und für die folgenden 10 Wochen Geschichten zu lesen, wie sie Menschen in Salzgitter passiert sind. Im Internet findet sich das Hilfenetz bei häuslicher Gewalt unter diesem Link: <https://www.salzgitter.de/gewalt>.

Netzwerk gegen häusliche Gewalt

Das Hilfenetz in Salzgitter:

Hilfe für Frauen:

Das AWO Frauenhaus

05341 13033
frauenhaus@awo-salzgitter.de

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Berliner Str. 80, 38226 Salzgitter
05341 15600
Beratungsstelle.sz@t-online.de

BISS Beratungsstelle Salzgitter

(Beratungs- und Interventionsstelle bei Häuslicher Gewalt)
Berliner Str. 80, 38226 Salzgitter
05341 15600
0160 92117110

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

(Kostenfrei, jeden Tag, rund um die Uhr, in 17 Sprachen)
www.hilfetelefon.de
0800 0116 016

Hilfe für Männer:

Täterberatungsstelle

Jugendhilfe Wolfenbüttel e.V.
Täterberatungsstelle - Häusliche Gewalt
Neuer Weg 6, 38302 Wolfenbüttel
05331 996316
0172 5852668



(Fortsetzung „Täterberatungsstelle“)

stefan.loehmann@jugendhilfe-wolfenbuettel.de
<https://www.jugendhilfe-wolfenbuettel.de/index.php/de/>

Beratung für von Gewalt betroffene Männer

Beratung im Gesundheitsamt der Stadt Salzgitter
Paracelsusstr. 1-9, 38259 Salzgitter-Bad
05341 8392031
sp-dienst@stadt.salzgitter.de

Hilfe für Frauen und Männer:

pro familia Beratungsstelle Salzgitter

Berliner Str. 8, 38226 Salzgitter
05341 14491
salzgitter@profamilia.de
<https://profamilia.de>

Weisser Ring

(Opferhilfe)
Jahnstraße 16, 38259 Salzgitter-Bad
05341 2269656
01515 5164786
weisser-ring.salzgitter@t-online.de
<https://salzgitter-niedersachsen.weisser-ring.de/>

Polizeiinspektion Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel

Joachim-Campe-Straße 21, 38226 Salzgitter
05341 1897208
praevention@pi-sz.polizei.niedersachsen.de
<https://www.polizei-beratung.de/opferinformationen/haeusliche-gewalt/>

Präventionsrat gegen Gewalt und Kriminalität in Salzgitter e.V.

Marienplatz/Tillyhaus 12, 38259 Salzgitter
05341 9415220
PraeventionsratSZ@t-onlinede
<https://www.praeventionsrat-salzgitter.de/>

Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien:

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

<https://www.salzgitter.de/familie/psychologische-beratungsstelle.php>
Beratungsstelle Salzgitter-Lebenstedt
Thiestraße 24, 38226 Salzgitter
05341 8393491
05341 8394922
erziehungsberatung@stadt.salzgitter.de

Beratungsstelle Salzgitter-Bad

Marktplatz 11, 38259 Salzgitter
05341 8392036
05341 8392051
erziehungsberatung@stadt.salzgitter.de



Wir öffnen unser Außengelände für Familien



Liebe Familien,

wir öffnen unser schönes Außengelände für Sie/Euch

ab dem 13. Juni jeden Samstag von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr immer für 2 Familien

Spiele, entspannen, Spaß haben! Jeweils für 2 Stunden

Bei Bedarf bitte anmelden bis freitags 14.00 Uhr, Tel.: 31296

Wir freuen uns auf Sie/Euch

Auf unserer Homepage <https://www.familienzentrum-christ-koenig.de> finden Sie/Ihr in unser Schatzkiste schöne Anregungen zum Basteln und Spielen.

Ihr/Euer Familienzentrum Christ-König



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

Mütterzentrum im Home Office und telefonisch geöffnet



Wie in Corona-Zeiten im MüZe gearbeitet wird?



Das Haus ist für den Publikumsverkehr geschlossen. Viele Kolleg*innen sind im Home Office und unsere Angebote mussten wir den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Aber wir sind weiterhin für die Kinder, ihre Eltern und auch die alten Menschen aus unserem Stadtteil da und kümmern uns um ihre Bedürfnisse. Mit viel kreativem Potenzial sind alle Mitarbeiter*innen dabei.

Unsere Caféstube ist zur Nähstube geworden. Da wo sonst die Besucher*innen sitzen, liegen nun Stoffberge, klappern die Scheren und rattern die Nähmaschinen von morgens bis abends. Die **Gastgeberinnen** aus der Caféstube und die Mitarbeiterinnen aus dem offenen Kinder- und Jugendbereich führen täglich viele Telefongespräche mit den Kindern, ihren Eltern und den Menschen, die sonst unser Haus besuchen und nun zu Hause zum Teil mit ihren Ängsten und Sorgen alleine sind. Diese sind total erfreut, dass jemand an sie denkt und nachfragt, wie es ihnen so geht. Als neues Angebot wurde der Einkaufsservice ins Leben gerufen, d.h. wer nicht selber einkaufen gehen will oder kann, kann per Telefon seinen Einkaufszettel durchgeben und bekommt den Einkauf nach Hause vor die Tür geliefert. Viele Infos gibt es nun DIGITAL, täglich werden die Kinder und Familien online mit aktuellen Informationen, interessanten Tipps und Beschäftigungsvorschlägen für zu Hause versorgt. Die **Erzieherinnen** aus der **KiTa** drehen Videos im Wohnzimmer-Kaspertheater, Fingerspiele aus dem Morgenkreis ohne Kinder oder kreativen Bastelanleitungen für facebook. Die Kinderhaus-Hotline ist via Telefon für die Eltern da und die Kinder werden mit spannenden Projekten für Zuhause versorgt. Die **Küche und der Fahrdienst vom Team Essen außer Haus** haben nun doppelt so viele Men-

schen, die sie täglich mit einer warmen Mahlzeit beliefern. Die **Altentagesbetreuung** sucht per Telefon den Kontakt zu den alten Menschen, die sonst hier bei uns den Tag verbringen. Dabei entstehen viel intensivere Gespräche als sonst hier vor Ort. „Da man nicht in der großen Gruppe ist und andere zuhören, bekommen wir ganz andere Geschichten zu hören.“, sagt Iris Köhler.

Der **Bereich Berufsorientierte Angebote** betreut die Teilnehmer*innen telefonisch und online. Sie verschicken Aufgaben (Sprachübungen, Mathe, Deutsch, Selbstreflexion), die zu Hause erledigt werden. Eine Mitarbeiterin führt z.B. im Rahmen des Integrationscoaching ein Telefontraining für Bewerbungsgespräche durch. Die Teilnehmer*innen freuen sich sehr über den regelmäßigen Kontakt, der sie in dieser unsicheren Zeit unterstützt. Das **Team der Flexiblen Hilfen** betreut ihre Familien vor Ort und auf Distanz. Das heißt ein Gespräch wird im Treppenhaus geführt oder es geht auf einen Spaziergang an die frische Luft. Das **Team der Verwaltung** hält den Laden am Laufen, egal ob im Home Office oder vor Ort, nur weil wir kein Publikum haben, ist dort nicht weniger zu tun. Die **Hausmeisterei** hat geplante Reparatur- und Umbaumaßnahmen vorgezogen und nutzt so die Zeit, in der die Räume leer stehen und die Kolleginnen aus der **Hauswirtschaft** erledigten den großen Frühjahrsputz.

Wir hoffen, dass wir recht bald wieder die Kinder, ihre Eltern und unsere Besucher*innen aus dem Stadtteil bei uns begrüßen können.

Bis bald das Müze-Team





HERTAs kleine Künstler



Obwohl die Türen im HERTA-Treff Mütterzentrum Salzgitter seit Mitte März wegen der Coronapandemie für Besucher*innen verschlossen sind, haben die Mitarbeiter*innen Kontakt zu den Menschen in der Siedlung. Sie sind mit Ihnen auf Distanz im Gespräch, ob auf der Straße, vom Gehweg zum Fenster oder im Treppenhaus. HERTAs offenes Ohr ist weiterhin da, um bei den alltäglichen Dingen zu unterstützen.

Auch Aktionen ruft HERTA ins Leben, nicht im Treff sondern solche, bei denen sich jede/r zu Hause beteiligen kann. Anfang Mai wurden die Kinder zu einem kleinen

Malwettbewerb aufgerufen. Dafür wurden Künstlertüten verteilt, so dass alle mit Papier und Stifte ausgestattet waren. Was da innerhalb von 10 Tagen zurückkam war einfach nur großartig. Die jüngste Künstlerin ist 4 Jahre und die älteste 12 Jahre alt. Dazwischen war alles vertreten, bunt gemischt, Jungen und Mädchen.



Dass die aktuelle Situation mit Covid 19 auch die Kinder beschäftigt, ist auf einigen Bildern klar zu erkennen. Themen waren sowohl gemeinsame Aktionen mit der Familie, als auch das Warten auf die Freiheit um wieder mit Freunden unbeschwert und ohne Maskenpflicht spielen zu können.

Es hat allen viel Spaß gemacht und zum Abschluss gab es auch Preise wie bei einem richtigen Wettbewerb.

Aber bei HERTA bekommen natürlich alle kleinen Künstler*innen einen Preis und diese wurden mit großer Freude von den Kindern in Empfang genommen.

SOS-Mütterzentrum Salzgitter



Das Ramadangebet in der Gemeinde DITIB Salzgitter-Bad gibt Hoffnung auf Normalität



Das Ramadanfest ist am Ende der Fastenzeit für die Muslime die Abschlusszeremonie. Es ist zum Ende des Ramadans eine Art Belohnung für die „harte Fastenzeit“. Nicht-Muslime kennen dieses Fest als „Zuckerfest“, weil traditionell viele Süßigkeiten verteilt werden. Aber: Ostern wird ja auch nicht als „Eierfest“ bezeichnet, weil es bemalte Eier gibt. Aufgrund der aktuellen Pandemie haben die Muslime dieses Jahr die Fastenzeit auf eine andere Art und Weise verlebt, als sie es gewohnt waren. Urplötzlich standen die muslimische Gemeinde und der Vorstand vor neuen Herausforderungen. Viele gemeinschaftliche Aktivitäten, die während der Fastenzeit auf dem Plan standen, mussten leider für dieses Jahr ausfallen bzw. in einem ganz anderen Stil und Format stattfinden. Das 30-tägige ge-

meinsame Fastenbrechen in der Moschee für alle Muslime und Nicht-Muslime fiel komplett aus, das gemeinsame Gebet zu Ramadan mussten die Muslime allein in Ihren Häusern ausführen, die Koranrezitationen und Predigten fanden online statt. Das Sammeln der Pflichtabgaben (Zekat) war sehr schwierig zu gestalten.

Aber die schwere Zeit ist der Beweis dafür, dass die Kraft in der Gemeinschaft liegt. Für den Erhalt des gemeinschaftlichen Lebens wurden kleine Projekte gestartet. Den persönlichen Kontakt wandelte die DITIB Salzgitter-Bad in Telefonkontakt um und rief regelmäßig insbesondere ihre älteren Mitglieder an und fragte, ob Hilfe benötigt wird und gesundheitlich alles in Ordnung sei. Dies wurde sehr dankend angenommen. Per SMS, WhatsApp und Facebook wurden die Mitglieder über neueste Regelungen informiert.

Unter dem Hashtag „WirBleibenZuhause“ startete der Bundesfrauenverband DITIB deutschlandweit ein Projekt. Hier wurden wöchentlich über Facebook und WhatsApp bestimmte Aktivitäten wie z. B. Nachbarschaftshilfe trotz Quarantäne oder Weiterbildung trotz Quarantäne, Kommunikation trotz Quarantäne mitgeteilt. Die Beteiligung an dem Projekt war sehr gut.

Die spirituelle Bindung schaffte die Gemeinde durch eine „menschliche Gebetskette“ und Bittgebete mit Erfolg. Denn endlich nach Wochen kam dann die langersehnte Lockerung und mit ihm die Hoffnung auf Rückkehr in die Normalität und die Erlaubnis der Ausführung des Festgebets am 24.05.2020. Morgens um 6.00 Uhr gleich nach dem Morgengebet führte die Salzgitter-Bad DITIB mit 135 Muslimen das gemeinschaftliche Festgebet in der Moschee durch. Normalerweise nahmen ca. 300 bis 400 Muslime daran teil. Dies zeigt, dass die Gemeinde noch sehr verunsichert ist und umsichtig handelt. Die 135 Personen wurden in der kompletten Moschee und im Jugendbereich verteilt. Um die Abstandsgebote einhalten zu können mussten ca. 15 Personen das Gebet im Innenhof verrichten. Personen aus dem gleichen Haushalt wurden unter Einhaltung der Abstandsregelung nebeneinandergestellt. Eine Person konnte leider nicht reingebeten werden, weil er ohne eigenen Gebetsteppich gekommen war. Genaue Markierungen gaben an, wo die Personen zum Gebet stehen durften. Sie wurden einzeln hereingelassen und nachdem die Person an dem vorgesehenen Platz stand, durfte die nächste rein.

(Fortsetzung Seite 9)



Aktuelles aus der Dr.-Klaus-Schmidt-Hauptschule

BONA Projekt „BEREIT“

Im September nahmen unsere 9. Klassen an dem Projekt „BEREIT“ im Rahmen von BONA SZ teil. Im BEREIT werden den Schülerinnen und Schülern durch verschiedene Übungen ihre Fähigkeiten aufgezeigt, um diese für die weitere Berufsfindung zu nutzen. Hierbei liegt der Unterschied zur ausschließlich stärkenorientierten Potentialanalyse im Bewerten einer starken, durchschnittlichen und schwachen Ausprägung von Fähigkeiten. Zudem werden Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Kritikfähigkeit usw. gesondert beleuchtet und ausgewertet. Am Ende von BEREIT, welches eine Woche dauert, steht ein Auswertungsgespräch mit dem BEREIT-Team, den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern.

Berufsorientierungswoche Klasse 10

Vom 02.12.19 bis zum 06.12.19 fand für alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse die Berufsorientierungswoche in der Schule statt. In dieser Woche hatten die Schülerinnen und Schüler ein sehr abwechslungsreiches und informatives Schulprogramm. Aus unterschiedlichen Bereichen wurden Referenten eingeladen, die den Jugendlichen wertvolle Inhalte für ihren beruflichen Werdegang vermitteln konnten. Zu den Referenten gehörten u.a. Herr Klaus von der Bundeswehr, Frau Stenger von der Ludwig-Erhard-Schule, Frau Oer und Herr Jost von der BBS Fredenberg und Herr Fülling von Küchen Aktuell.

Aus aktuellem Anlass, werden bis zu den Sommerferien keine außerschulischen berufsbildenden Maßnahmen stattfinden.

Wie geplant haben die Jahrgänge 9 und 10 ihre Abschlussprüfungen absolviert. Die Jahrgänge 7 und 8 werden voraussichtlich am 08.06.2020 stufenweise den Unterricht wieder aufnehmen, Klassen 5 und 6 folgen am 15.06.2020.

Potenzialanalyse Klassen 8

Mit Beginn der Jahrgangsstufe 8 startet die erste Phase im Übergang Schule-Beruf. Dabei liefert die Potenzialanalyse einen wichtigen Grundstein für die weiteren Schritte in Richtung Berufsorientierung und Berufswahl. Eine Potenzialanalyse bietet allen Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Prozesses eine aussagekräftige Selbst- und Fremdeinschätzung. Die Jugendlichen entdecken dabei auch unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Die Ergebnisse werden individuell ausgewertet, in den Beratungsprozess einbezogen und in dem Berufswahlpass dokumentiert.

Die Potenzialanalyse zielt darauf ab, dass sich die Jugendlichen den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten annähern und damit verbundene Kompetenzen weiterentwickeln. Es ist keine Berufsempfehlung. Eine Potenzialanalyse fördert vielmehr die Selbstreflexion und erschließt Anhaltspunkte für ein passgenaues Angebot der weiteren Bausteine in der Berufs- und Studienorientierung wie Berufsfelderkundungen oder die Auswahl von Schülerbetriebspraktika. Durchgeführt wurde die Potenzialanalyse von dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW).

Praxistagsblockwochen der 8. Klassen

Vom 18.11.19 bis zum 29.11.19 erprobten sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen zwei Wochen lang in unterschiedlichen Handwerksberufen. Dazu fuhren sie zum Bildungszentrum der Handwerkskammer Braunschweig/Lüneburg/Stade nach Braunschweig. Dort lernten sie die Bereiche Tischlerei, Kfz, Metall, Maler, Friseur, Elektro und Büro kennen. Jede Schülerin / jeder Schüler testete in den Werkstätten der HWK seine handwerklichen Fähigkeiten. Die Praxistagsblockwochen sind Teil des Berufsorientierungskonzeptes unserer Schule.

Unsere 9. Klassen erprobten sich in der Praxis

Vom 11.11.19 – 30.11.19 befanden sich etwa 35 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen für drei Wochen im Praktikum. Hier konnten sie sich ihren Fähigkeiten und Interessen nach ausprobieren und wichtige Erfahrungen sammeln.

Im Anschluss an das dreiwöchige Schülerbetriebspraktikum erstellten die Schülerinnen und Schüler neben den Praktikumsmappen auch Plakate, auf denen sie den Beruf vorstellen, den sie im Praktikum kennen gelernt haben sowie den Praktikumsbetrieb.

Um diese Plakate zu präsentieren und ihre Erfahrungen weiterzugeben, bauten die Schülerinnen und Schüler diese zu einer Messe in ihren Klassenräumen auf, die von Mitschülern, Lehrkräften etc. besucht wurde.

Dr.-Klaus-Schmidt-Hauptschule

Fortsetzung „Das Ramadangebete in der Gemeinde DITIB Salzgitter-Bad gibt Hoffnung auf Normalität“ von Seite 8

Genauso verlief auch das Verlassen der Moschee. Die Maskenpflicht wurde ebenfalls sehr streng eingehalten. Kinder unter 12 Jahren durften an dem Gebete nicht teilnehmen. Die für das Gebete notwendige rituelle Waschung mussten die Muslime zuvor zu Hause durchführen, da die Toiletten der Gemeinde nicht genutzt werden durften.

Der Imam Herr Tuncay Tunc hielt eine kurze Predigt über die Wichtigkeit des sozialen Lebens gerade in dieser schweren Zeit und die dadurch neu gewonnenen Erkenntnisse.

Herr Dugramaci (Vorsitzende der DITIB Salzgitter-Bad) bekam das letzte Wort. Er gratulierte zum Fest und sagte: „Die Pandemie hat uns gezeigt, dass, obwohl Menschen unterschiedliche Hautfarben und Augenfarben haben, die Farbe der Tränen bei allen gleich ist.... Die Pandemie ist eine Herausforderung an die gesamte Menschheit und ein Anlass zur Rückkehr zum Wesentlichen.“



SoVD Salzgitter-Bad: Hilfe in Corona-Zeiten



Der Sozialverband in Salzgitter-Bad teilt mit, dass aufgrund der Corona-Einschränkungen alle geplanten Veranstaltungen bis Jahresende nicht stattfinden werden. Die Mitglieder des Vorstandes sind aber – wenn auch aus der Ferne – wie gewohnt für alle da, die Beratung und Unterstützung brauchen. Schriftliche Anfragen können per Post an den

Vorsitzende Hans-Werner Eisfeld, Am Eikel 14a, 38259 Salzgitter-Bad oder per E-Mail unter sovdszbad@t-online.de gerichtet werden. Telefonisch ist der SoVD Salzgitter-Bad unter 05341 2251180 zu erreichen. Im SoVD-Beratungszentrum Lebenstedt sind nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. 05341 88460 auch weiterhin persönliche Beratungsgespräche möglich.

SoVD Salzgitter-Bad



Der Vorstand des SoVD-Ortsverbandes Salzgitter-Bad (von links): Elisabeth Dierig, Wolfgang Schulz, Rainer Nordhause, Marion Drews, Hans-Werner Eisfeld, Marianne Drews, Astrit Rath, Alf Müller, Angelika Soyke, Sabine Meyer. ©SoVD Ingo Beims

Jugendberufshilfe Stadt Salzgitter



Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Schulpflicht erfüllt haben, berufliche Maßnahmen abgebrochen haben und/oder arbeitslos sind:

- gemeinsame Berufswegplanung
- Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie bei der Stellensuche
- Unterstützung bei der Bewältigung alltagspraktischer Aufgaben
- Erstellung von Förderplänen in Zusammenarbeit mit dem jungen Erwachsenen, die neben dem Berufsweg auch die Lebenswegplanung berücksichtigt.



Ansprechpartner in Salzgitter-Bad:
Pro-Aktiv-Center
Jahnstraße 13, 38259 Salzgitter

- **Torsten Fieseler:**
Tel. 05341 - 7905388
torsten.fieseler@stadt.salzgitter.de
- **Jenny Gessing:**
Tel. 05341 - 7905326
jenny.gessing@stadt.salzgitter.de

Gefördert durch



Impressum

Herausgeber: Stadt Salzgitter, Referat Stadtumbau und Soziale Stadt
Redaktion: Stadtbüro Ost- und Westsiedlung sowie Stadt Salzgitter, Referat Stadtumbau und Soziale Stadt.
Layout: Myriam Boelcke
Auflage: 3.000 Exemplare
Verteilung: Stadteiltreff NOW
Bildnachweis: Die inhaltliche Verantwortung für Texte und Anzeigen sowie die Fotorechte liegen bei den jeweiligen veröffentlichenden Institutionen/ Autoren.

Stadtbüro Ost- und Westsiedlung

Quartiersmanagement
Markus Meyer und Diana Graf
Martin-Luther-Platz 4
38259 Salzgitter

Tel. 05341 55 19 851
Fax 05341 55 19 852
stadtbuero@ostundwestsiedlung.de
www.ostundwestsiedlung.de

Kernbürozeiten:

DI: 08.00 – 11.00 Uhr,
14.00 – 17.00 Uhr

MI: 08.00 – 16.00 Uhr

DO: 08.00 – 14.00 Uhr

außerhalb der Öffnungszeiten
telefonisch erreichbar

